Aus dem Staate Nebraska!

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.!

Fremont, 17. Mai.

Frank Weihe von Scribner und Anna Dobkowitz von Snyder ließen sich gestern in Lincoln trauen.

Der heutige Tag wurde als Himmelfahrtstag in vielen Kirchen festlich begangen.

Es werden hier Pläne gemacht für die Organisierung eines Vereins für Kriegsarbeit für das östliche Nebraska und steht W. J. Courtright an der Spitze der Bewegung.

Der Fremont Zweig der National-Defense League hat folgende Beamten gewählt: Präsident Ray Nye, Rekrutierung Earl Lee, Nahrungsmittelproduktion J. F. Hanson, Konservierung und Verteilung Dr. Devries, Publizität Mark Perkins, Frauen Beihilfe Frau Waterhouse.

Das Eigentum von J. L. Daniels an der Maple Str. wurde gestern durch den Sheriff verkauft u. ging in dem Besitz von E. R. Gurney für den Preis von $1097 über.

Eine Anzahl Fremonter, Mitglieder der hiesigen G. A. R. reisten nach Columbus um der Versammlung der Veteranen des Bürgerkrieges daselbst beizuwohnen.

Präsident Clemmons von der Normalschule sagt, daß er nicht begeistert ist, für Dinge, die nach Militarismus aussehen, da dieselben zu leicht Eroberungssucht auslösen; daß er jedoch in gewissem Sinne sich freue, daß die gegenwärtige Zeit unter den jungen Männern mehr das Bestreben zeitige, eine sorgfältige Kultivierung des Bodens anzustreben.

A. Welch von Cedar Rapids hat das Haus an der 14. und E. Str. von H. W. Niebaum gekauft, um dort zu wohnen.

Nachrichten zufolge werden die Nebraska Milizsoldaten unter den ersten sein, welche für den europäischen Kriegsdienst bestimmt sind.

Am Freitag und Samstag finden in Fremont wieder Examinationen für Lehrer statt.

A. L. Birbey und Tochter von Lincoln besuchen Fremont Freunde.

Aus Grand Island.

Der Schulrat hat sich folgendermaßen organisiert: O. A. Abbott, Jr., Präsident; Julius Boeck, Vize-Präsident und S. E. Sinke, Sekretär.

Die Beamtenwahl der Vorwärts Loge vom Orden der Hermann Söhne zeitigte das folgende Resultat: Wilhelm Schlichting, Präsident; Fr. Pflückhahn, Vize-Präsident; Franz Kunze, Schriftführer; Geo. Baumann, Schatzmeister; Heinrich Locke, J. P. Windolph und C. A. Hofman, Mitglieder des Verwaltungsrates.

Vergangenen Freitag wurde im St. Francis Hospital der allbekannte Schankwirt Georg J. Ebel vom Tode abberufen. Der Verstorbene, der ein Alter von 42 Jahren erreichte, hatte sich mit einem Stück Glas an der rechten Hand eine Wunde zugezogen. Es trat Blutvergiftung ein, und Ebel mußte sich im Hospital einer Operation unterziehen, die anscheinend den gewünschten Verlauf nahm, denn es trat Besserung ein und völlige Wiederherstellung schien nahe zu sein. Der Tod trat ganz plötzlich während einer Unterhaltung ein. Sein Hinscheiden betrauern seine Wittwe, sein Vater sowie drei Söhne und mehrere Schwestern.

Ebenfalls am Freitag zollte nach langem Leiden John C. Gerspacher Allbezwinger Tod seinen Zoll. Der Entschlafene erreichte ein Alter von fast 60 Jahren und war Mitglied des Liederkranz und der A. O. U. W. Loge. Die Beerdigung fand am Montag statt. Er wird von seiner Frau und zwei Kindern betrauert.

Ein auswärtiger Betrüger, der sich Dr. Miller von San Francisco nannte, legte hier mehrere Bürger hinein, indem er ihnen Samen von australischem Blaugras, das auch ohne Feuchtigkeit wachsen sollte, für einen Dollar per Pfund verkaufte. Später stellte sich heraus, daß es Samen von gewöhnlichem Wiesengras war, der hier 10 bis 15c kostet.

Im Alter von 87 Jahren ist in seinem in der westl. Frontstraße gelegenen Heim August Hermann Jänicke aus dem Leben geschieden. Er stammte aus Königsberg, Ostpreußen und war bereits als 11-jähriger Knabe nach Amerika gekommen. Bis vor sechs Jahren hatte er eine Farm bei Boelus betrieben, worauf er sich hierher zur Ruhe zurückzog.

Den Folgen einer Blinddarmoperation ist am Montag im General Hospital der 14-jährige Sohn von Herrn und Frau Henry Horstmann erlegen.

Die Arbeiter der Ziegelei in Doniphan befinden sich, da ihre Forderungen nach Lohnerhöhung nicht bewilligt wurden, seit Samstag im Ausstand.

Die Grand Island Brewing Co. hat ihren Namen in Grand Island Manufacturing Co. umgeändert und wird in Kürze einen trinkbaren Stoff auf den Markt bringen, der, wenn auch nicht so kräftig wie Bier ist, doch sehr gut schmecken soll.

Die hiesigen Ladenbesitzer erwählten auf ihrer Jahresversammlung die folgenden Beamten: John Geddes, Präsident; August Meyer, Vize-Präsident und John Alexander, Schatzmeister.

Die hier versammelten Sattlermeister von Nebraska haben William Reuter von Sutton zum Präsidenten erwählt.

Kirchenkonzert in Lincoln.

Lincoln, 17. Mai. — Der in weitern Kreisen bereits bekannte Kirchenchor der von Pastor Fr. Rabe bedienten deutschen ev.-lutherischen St. Johannisgemeinde wird am Montag, den 21. d. Mts., mit seinem zweiten Konzert in diesem Jahre an die Oeffentlichkeit treten und im Rahmen eines ausgewählten Programms eine sehr ansprechende Kantate zum Vortrag bringen, auf die wir die Freunde der Gemeinde und des Chors besonders aufmerksam machen. — Die Solopartien dieser gesanglichen Darbietung liegen in den Händen von Mrs. Wilson, Mrs. Wolff, Mr. Boehmer, Rev. Klotsche, Rev. Rabe. Das Konzert findet in der St. Johanniskirche — 1943 11. Straße — abends 8 Uhr statt.

Schlußprüfung im Predigerseminar.

Im Beisein einer größeren Anzahl von Pastoren wurde am 15. Mai die Schlußprüfung an dem zur Zeit von 13 Schülern besuchten Martin Luther Seminar zu Lincoln, dem Predigerseminar der deutschen und ev.-lutherischen Synode von Nebraska abgehalten und das Schuljahr dieser Lehranstalt geschlossen.

Patriotische Bankiers.

Lincoln, 18. Mai. — Die Gruppe 1 der Bankiers-Vereinigung von Nebraska, welcher die Bankiers von vierzehn Counties des südöstlichen Teils des Staates angehören, tagte gestern hier. Sie erklärten sich willens, auf jede nötige und gewünschte Weise der Regierung während des Krieges zur Seite zu stehen. Dan Morris von Kearney, Präsident der Staatsvereinigung, sprach sich für die Festsetzung eines Mindestpreises für Getreide aus, der nicht weniger als ein Dollar per Bushel für die Farmer betragen dürfe, sowie für die Schließung der Getreidebörsen.

Präsident der Cunard-Linie gegen Regierung

Verurteilt dieselbe heftig, greift Regierungskontrolle über die Schiffahrt an.

Liverpool, 18. Mai. — In der Jahresversammlung der Cunard Linie beschuldigte Sir Alfred Booth, der Leiter der Gesellschaft, in einer Ansprache die britische Admiralität, durch die Behinderung des Baues von Handelsschiffen Deutschland in die Hände zu spielen. Sir Alfred griff auch die Regierungskontrolle über die Schiffahrt als eine Politik an, welche den britischen Seeverkehr mit Vernichtung und das britische Reich mit Ruin bedrohe. Unter anderem sagte der Redner in seiner Ansprache:

„Die richtige Anwort auf die Tauchbootkampagne ist immer, wie der Premier erst neulich richtig erwähnte, Schiffe, Schiffe und mehr Schiffe gewesen. Aber jetzt, da der Tauchbootkrieg schon mehr als zwei Jahre im Gange ist, erklärt ein Minister im Parlament es als einen großen Triumph, daß die Produktion an Schiffen während des Monats März nur halb so groß, wie vor dem Kriege gewesen sei.

Die Handelsschiffahrt wurde beständig von der Admiralität behindert, und ich hege große Zweifel, ob der Geist, welcher dem Feinde direkt in die Hände gespielt hat, jetzt ganz abgestorben ist.

Wenn wir endlich die Zeit des Wiederaufbaues nach dem Kriege erreicht haben werden, dann müssen wir so schnell als möglich die lähmenden Ketten der Regierungskontrolle abwerfen, welche unserem Wirtschaftsleben ein Ende machen würde, wenn sie lange genug anhielte. Meine Erfahrung mit Regierungskontrolle hat mich immer mehr davon überzeugt, daß individueller Unternehmungsgeist das einzige ist, was den toten Körper von Kapital und Arbeit wecken kann. Die Vorschläge von Regierungs-Schiffahrtsbehörden, Reichspostrouten mit Kontrolle der Frachtraten u. Ladescheingesetzen sind nur die Anfänge einer Politik, welche zum Schluß die Vernichtung der britischen Handelsmarine und damit des britischen Reiches nach sich ziehen wird.

Mühlstein um den Nacken.

Gesunde nationale Finanzen sind ein anderer notwendiger Bestandteil für eine gesunde große Gemeinschaft.

Wir haben von Anfang des Krieges an bei unserer Kriegsfinanzierung Fehler begangen. Eine Zeit lang mögen sich diese Methoden als harmlos erwiesen haben, aber für einen langen Krieg, wie den jetzigen, haben wir uns einen Mühlstein um den Nacken gehängt, welcher unsere Kraft, uns nach dem Friedensschluß zu erholen, ernstlich schwächt.

Wir haben uns Geld geliehen, als wir hätten Steuern erheben sollen, und selbst wann wir Steuern erhoben, haben wir die Selbstproduktion belastet und den Konsum ruhig weiterlaufen lassen. Die Ueberprofitsteuer ist ein Beispiel für diese beiden Punkte in besonderem Maße. Sie hat den weiteren Fehler, nichts zur Lösung des Problems beizutragen, wie wir nach dem Kriege Einkünfte bekommen sollen. Denn es wird keine Kriegsprofite mehr geben, und an ihre Stelle wird in unserem Steuersystem neue direkte und indirekte Steuern zu einer Zeit gesetzt werden müssen, da es für den Handel äußerst schwierig sein wird, sich den neuesten Lasten anzupassen.

Die Folge dieses Vorgehens ist eine enorme Preissteigerung gewesen, wozu außergewöhnliche Anleihen und unkluge Steuern beigetragen haben. Genügend Bedeutung wird auch im allgemeinen nicht dem schlechten Einfluß zugemessen, welchen die Anleihen auf unsere Kreditlage ausgeübt haben. Durch die ansteigende Welle in Angst gejagt, haben wir versucht, derselben durch Maximalpreise Einhalt zu tun. Dadurch aber wurde die Produktion vermindert oder in einigen Fällen sogar vollkommen unterdrückt. Lohnsteigerungen aber folgen unvermeidlich Preissteigerungen, und auch hier ist wieder die Folge eine geringere Produktion und eine Konsumsteigerung. So drehen wir uns immer in einem Kreise oder besser in einer Spirale, auf welcher wir uns mit immer zunehmender Schnelligkeit weiter und weiter von dem Sicherheitspunkte entfernen. Die Tatsache, daß die Nahrungsmittelfrage heute so ernst ist, ist ebenso sehr auf unsere Finanzforheiten als auf die deutschen Tauchboote zurückzuführen."

Abonniert auf die Tägliche Tribüne.

VERPFLICHTUNG! PFLICHT!! VORRECHT!!!

Die Bevölkerung von Omaha steht unter **Verpflichtungen** der Rote Kreuz Gesellschaft gegenüber, denn während der Tage unserer Trauer vor vier Jahren kam von der Gesellschaft ein Zehntel alles Geldes, das für den Tornado Unterstützungsfond kollektiert worden war, nämlich $40,000.00.

SEID KEIN DRUECKEBERGER

Es ist unsere **Pflicht** als patriotische Bürger, diesen wichtigen Arm der Regierung zu unterstützen.
Es ist ein **Vorrecht**, ein Mitglied dieser herrlichen Organisation zu sein, deren Mitglieder

Ohne Rücksicht auf Mühe und Gefahr ihre Pflicht tun.

MUETTER VON OMAHA

Mitglieder des Roten Kreuzes werden Ihre Plätze an der Front und auf dem Schlachtfeld einnehmen. Laßt sie nicht leiden wegen Mangel an etwas, das sie **benötigen. Ihr Sohn mag der Leidende sein.**

„Wertvoller als alle Weisheit ist ein Tropfen einfachen menschlichen Mitleids, das uns nicht im Stiche läßt."

JEDERMANN SOLLTE EINEN KNOPF TRAGEN

Falls Sie ein Kreditkonto haben, telephonieren Sie Thomas Kilpatrick Co.—Douglas 51.

Mitgliederschaft von entweder $1.00, $2.00, $5.00, $10.00 oder $25.00 wird für Sie genommen und Ihr Knopf Ihnen per Post zugesandt.

Thomas Kilpatrick & Co.

5 Jahre an 1324 Farnam Straße.

Wir befriedigen Sie oder Ihr Geld zurück

DR. McKENNEY sagt

„Jeder bei uns angestellte Dentist ist ein Fachmann. Wenn Sie zu uns kommen, sind Sie sicher, Ihres Geldes Wert zu erhalten. Wir tun genau, wie wir anzeigen—daher überlassen so viele Männer, Frauen und Kinder ihre Zähne unserer Pflege, und das Beste ist, sie senden ihre Freunde zu uns."

Beste Silber-Füllung 50c
Beste 22-K. Gold-Kronen $4
Wunderplatten—wert $15 bis $25 . $5, $8, $10
Schwere Brückenarbeit per Zahn $4

McKENNEY Zahnärzte

14. und Farnam Straße. — 1324 Farnam Straße.
Telephon Douglas 2872.
Kunden von auswärts können Platten, Kronen, Brücken und Plomben in einem Tag erhalten.

Stunden: 8.30 A. M. bis 6.00 P. M. Mittwoch und Samstag bis 8 P. M. Sonntag geschlossen.

Freie Untersuchung. — Keine Studenten. — Damen-Bedienung.

SCHULZE'S BUTTER-NUT BREAD

Kauft den 10¢ Laib! Kauft den 10¢ Laib!

Rich as Butter-Sweet as a Nut

Bei Ihren Grocers—Frisch jeden Tag

Vor Frühstück abgeliefert

Alamito

Pasteurisierte Milch und Sahne

Sie können diese unverfälschte sichere Milch und Sahne für Ihr Frühstück haben. Wir machen jetzt zeitige Lieferung, wie es auch bei uns während dieser Jahreszeit Brauch ist.

Pasteurisierte Alamitos Milch ist echte Sparsamkeit. Sie enthält alle die Nahrungs-Elemente in richtigem Verhältnis; keine gefährlichen Bazillen. Gebrauchen Sie sie reichlich an Stelle von teurerer Nahrung. Sie ist billiger; besser für Sie.

Um sicher zu sein, daß es völlig pasteurisierte Alamito Milch oder Sahne ist, achten Sie auf den Namen auf dem Verschluß.

Telephonieren Sie uns heute—Douglas 400—um mit unserer „vor Frühstück" Ablieferung in Ihrer Wohnung zu beginnen, oder kaufen Sie frische pasteurisierte Alamito Milch vor Frühstück von Ihrem Grocer.

The Alamito Dairy Company

Schickt direkt an uns!

Lasst den Zwischenhändler aus!

38c **Für Butterfett** Bis auf weitere Notiz

Warum Ihren Rahm an Ihren Lokalhändler verkaufen, wenn Sie von 50c bis 75c mehr für eine 5 Gall. Kanne, und von $1 bis $1.50 mehr für eine 10 Gall. Kanne erhalten, wenn Sie an uns direkt schicken?

OMAHA COLD STORAGE CO
OMAHA, NEB.

PAXTON & GALLAGHER CO., OMAHA

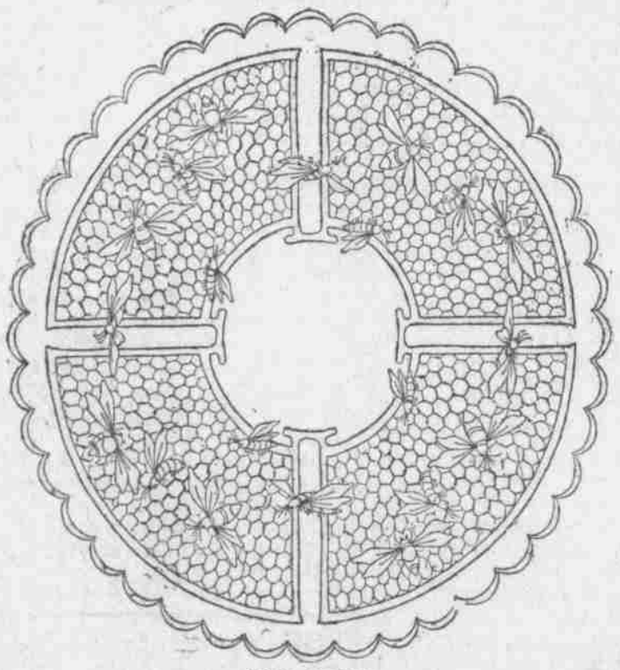
Der Kaffee, der stets gefällt

35c per Pfund, $1.00 für 3 Pfund Büchse.
Verlangen Sie ihn von Ihrem Grocer.

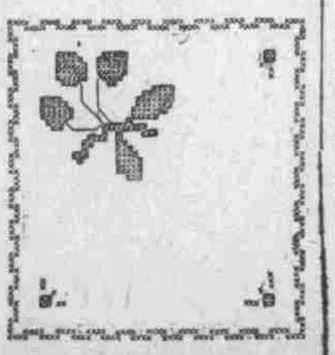
German-American Coffee Co.

Für fleissige Hände

1069, Schlummerkissen.



1075, Deckchen.



1076, Deckchen.

Die Stickereien werden gegen Einsendung des angebenen Betrages zugeschickt. Man gebe gefl. Nummer und volle Adresse, deutlich geschrieben, an.

Die Leserinnen werden ersucht, die nachstehende Adresse auf das Kouvert zu kleben.

Diese Muster können nicht in der Office abgeholt werden, sondern die Ablieferung kann nur per Post erfolgen.

Dessin 1069 ist ein hübsches Schlummerkissen für einen Stuhl, in Kreuzstich auszuführen. Die Farben sind wie folgt ausgelegt: die Rosen in verschiedenen Schattierungen von rot, die Blätter hellgrün, die Ranken dunkelgrün und die Schrift dunkelrot. Das Kissen hat nach Fertigstellung eine Größe von etwa 11:14 Zoll, d. h. gerade das rechte Format für den Zweck, für den es bestimmt ist. Das Muster ist auf weißem Broiderweave (Kongreßstoff) vorgezeichnet und getönt, hat eine Rückseite aus demselben Material und kostet einschließlich der erforderlichen Menge Stickgarn und Seidenschnur zum Befestigen . 35 Cent

Ein ungewöhnliches Muster, das nach Fertigstellung prachtvoll wirkt, ist Dessin 1075, ein Deckchen, dessen Muster einen Bienenkorb darstellt. Mit Ausnahme der Languetten, die in Knopflochstich in blau ausgeführt werden, kommt nur Stielstich zur Verwendung. Die Waben werden hellgelb, der Korb blau und die Bienen blau und braun mit schwarzen Augen gearbeitet. Das Muster ist auf weißem Broiderweave (Kongreßstoff) vorgezeichnet und getönt, mißt 27 Zoll im Durchmesser und kostet einschließlich des erforderlichen mercerisierten Stickgarns . . . . . 75 Cent.

Dessin 1076 besteht aus einer Garnitur von 6 Deckchen, von denen jedes 8 Zoll im Quadrat mißt. Die Stickerei wird in Kreuzstich ausgeführt und zwar: die Kirschen dunkelrot, die Blätter und Bordüren in grün und der Ast in braun. Das Muster ist auf weißem Broiderweave (Kongreßstoff) vorgezeichnet und getönt. Die Garnitur kostet einschließlich des erforderlichen mercerisierten Stickgarns . . . . 40 Cent

Unterm Roten Kreuz.

Das Schlachtfeld liegt verlassen
Ein blutiges Gefild,
Auf dem der Völker Hassen
So reiche Ernte hielt.

Ein Stöhnen und ein Klagen
Durchzittert heiß die Luft,
Ein wimmerndes Verzagen
Nach Bruderhilfe ruft:

„Kommt keiner denn zu retten
Des Volkes junge Kraft.
Die von der Sorge Ketten
Befreiung Euch geschafft?

O Weltenmeister, sende
Zur Rettung aus der Not
Uns treue Bruderhände —
Schon naht der grimme Tod!"

Da steht Ein heil'ges Zeichen,
— Es heißt Barmherzigkeit —
Will treulich helfend neigen
Sich über Schmerz und Leid.

Du Kreuz auf weißem Grunde,
Du Kreuz, so blutig-rot,
Du heilst die schwerste Wunde,
Siegst über Not und Tod.

Du hast geschehen lassen,
Das Wunder licht und hell:
Des Krieges blut'ges Hassen
Ward reinster Liebe Quell.

Georg Thüring.